

Exemplare, die mit Bingham's Beschreibung treffend übereinstimmen, von N.-Ceylon von Iluppala durch Herrn Prof. Dr. v. Buttel-Reepen, der sie kürzlich von seiner Forschungsreise nach Indien mitbrachte.

Beim ♀ ist das schwarze Abdomen und der schwach gekielte Clypeus, beim ♂ das gelbbehaarte Collare für diese Art charakteristisch.

Die von Bingham als Synonym für *X. amethystina* F. aufgeführten *Xyl. minuta* Lep. und *Xyl. ignita* Sm. dürften aber nicht hierher gehören. Erstere ist im ♂ wie ♀ blau gefärbt und soll in Süd-Europa vorkommen, letztere (*ignita*) wohl in Indien, soll aber rot behaarte Afterborsten aufweisen und hat den Clypeus ohne Kiel bei „6 lines“ Länge (= 13 mm).

Eine neue Form von *Haliplus lineatocollis* Marsh. und weitere Beiträge zur Kenntnis der Wasserkäferfauna der Mark Brandenburg. (Col.)

Von K. Ahlwarth, Berlin.

Die letzten Jahre gaben mir wiederholt Gelegenheit, reiches Material von in der Mark gefangenen Wasserkäfern (Haliplidien, Dytisciden und Gyriniden) durchsehen zu können. Ich halte es für angebracht, im folgenden die bemerkenswertesten Ergebnisse über das Vorkommen der selteneren Arten obiger Familien festzulegen. Es dürfte sich dies umso mehr empfehlen, als in unserer Zeit manche alte und ergiebige Fangstelle infolge zunehmender Besiedlung oder durch andere Umstände verschwindet. Allen Herren, die mir ihr Material zur Verfügung stellten, sowie allen denen, die mich durch Angaben unterstützten, spreche ich an dieser Stelle verbindlichsten Dank aus.

Haliplidiae.

Haliplus variegatus Sturm. Zwar vereinzelt aber im Laufe mehrerer Jahre regelmässig auf einer torfigen Waldwiese der Forst Neuhollland nördlich von Oranienburg. Karlshorst.

Haliplus fulvus F. Finkenkrug. Selten.

Haliplus flavicollis Sturm. Müggelsee in der Nähe des Instituts für Binnenfischerei. Häufig.

Haliplus lineatocollis Marsh. Karlshorst. Häufig. Herr E. Beckmann, Berlin, fing das Tier in einigen Exemplaren in Gemeinschaft mit *H. laminatus* Schall. in Buch bei Berlin. Diese Stücke zeichnen

sich durch eine auffallend dunkle Färbung aus und ergaben bei genauerer Untersuchung so viele abweichende Merkmale von der Stammform, dass ich nicht anstehe, sie als Varietät zu bezeichnen.

Haliplus lineatocollis var. nov. **Beckmanni** m. Unterseite rostrot. Äußerer Rand und Episternen der Hinterbrust pechbraun, desgleichen die von den Platten der Hinterhüften freigelassenen letzten 3 Hinterleibsringe.

Kopf und Vorderrand des Halsschildes tiefschwarz, ebenso der quere Eindruck an der Basis des Prothorax. Die schwarze Längsbinde in der Mitte des Halsschildes deutlich ausgeprägt. Flügeldecken fast schwarz. Nur an einzelnen Stellen, namentlich am Außenrande, an den Schultern und in der Mittellinie der Intervalle scheint die blaßgelbe Färbung der typischen Form schwach durch.

Punktierung im allgemeinen kräftiger als bei den mir vorliegenden Stücken von *lineatocollis*. Namentlich die Basis des Halsschildes weist besonders grobe Punkte auf. Sehr stark sind auch die ersten Punkte der dritten, vierten und fünften Punktreihe der Flügeldecken entwickelt.

Ich benenne die Varietät zu Ehren ihres Entdeckers.

Dytiscidae.

Hygrotus decoratus Gyllh. Karlshorst. Hirschgarten.

Coelambus impressopunctatus Schall. Karlshorst. Sadowa.

Coelambus confluens F. 1 Exemplar in Pankow unter Eis gefangen.

Hydroporus elegans Sturm. Auf überschwemmten Wiesen bei Fürstenbrunn.

Hydroporus pictus F. Karlshorst. Hirschgarten.

Hydroporus halensis F. Karlshorst. Pankow. Schünnow bei Zossen. Blankenfelde. Finkenkrug. Schilsky gibt diese Art für Brandenburg nicht an.

Hydroporus rufifrons Duft. Grünau. Blankenfelde. Pankow. In Schilskys Katalog nicht für Brandenburg angegeben.

Hydroporus notatus Sturm. Karlshorst.

Agabus didymus Ol. Karlshorst. Grünau. Pankow. Diese Art, die im südlichen und mittleren Deutschland nicht selten ist, scheint auch in der Mark häufiger vorzukommen.

Agabus neglectus Er. Finkenkrug.

Agabus Ericksoni Gem. (*nigroaeneus* Er.) wurde in der letzten Zeit öfter in Finkenkrug gefangen. Es scheint, dass diese Spezies, die nicht immer gut erkannt und häufig mit *A. subtilis* Er. verwechselt wird, auf diesen Fundort beschränkt ist.

Agabus subtilis Er. Finkenkrug. Karlshorst.

Agabus chalconotus Panz. Finkenkrug. Karlshorst.

Agabus unguicularis Thoms. Rosenthal.

Agabus affinis Payk. Einmal in Pankow in Anzahl gefangen

(J. A rendt, Berlin). Seitdem sah ich keine weiteren Stücke.

Agabus fuscipennis Payk. Karlshorst. Selten.

Rhantus notaticollis Aubé. Karlshorst. Sehr selten.

Rhantus notatus v. ♀ *vermicularis* Fauvl. Karlshorst. Selten.

Colymbetes Paykulli Er. Forst Neuhollland (Waldwiese). Im Spätherbst alljährlich in Anzahl in moorigen Tümpeln, wohin sich die Tiere offenbar für den Winter zurückziehen. Im Sommer dort selten.

Colymbetes striatus L. Pankow. Finkenkrug. Pferdebucht (Köpenick). Immer nur einzeln.

Acilius canaliculatus Nicolai. 1910 in einem Bache in der Nähe der Kolonie Dameswalde (Oranienburg) in großer Anzahl, ebenso die a. *Kotulæ* Ulanowsky. Die sonst häufigere Art *A. sulcatus* L. kam nur vereinzelt vor. Ähnliches berichtet Herr Dr. Kuntzen für Karlshorst.

Dytiscus latissimus L. Karlshorst. 2 Stücke aus dem Dreetz-See bei Grüneberg an der Nordbahn. Nach v. Chapuis auch im großen Luchgraben (Brieselang) nicht selten.

Cybister lateralimarginalis De Geer. Karlshorst. Nicht selten. 1 Exemplar in der Jungfernheide gefangen (G. Reineck, Berlin).

Gyrinidae.

Aulonogyrus concinnus Klug. Wie ich schon an anderer Stelle berichtete, ist das Tier ca. 4 km nördlich von Oranienburg auf der Havel sehr häufig. Auch im letzten Jahre konnte ich diese bemerkenswerte Art wieder in großer Zahl feststellen. Weitere Fundorte in der Mark sind mir bis heute nicht bekannt geworden.

Gyrinus (Gyrinulus) minutus F. Immer vereinzelt zwischen den andern Arten der Gattung. Havel bei Dameswalde. Karlshorst. Blankenfelde.

Gyrinus bicolor Payk. 1910 in Anzahl auf der Havel bei Heiligensee.

Orectochilus villosus Müll. In großer Zahl auf der Havel bei Dameswalde. Man fängt das Tier nach Sonnenuntergang, wenn es in Schlangenlinien stromaufwärts schwimmt. Am Tage hält es sich verborgen; nur gelegentlich einzeln zwischen den andern Arten. Von Herrn Landrichter Höhne in sehr großer Anzahl an einem Mühlenwehr in der Dosse bei Wittstock beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Ahlwarth Karl

Artikel/Article: [Eine neue Form von Haliplus lineatocollis Marsh, und weitere Beiträge zur Kenntnis der Wasserkäferfauna der Mark Brandenburg. \(Col.\) 89-91](#)